



**FREIWILLIGEN  
AGENTUR**

Anzeigen

## Engagiert im Ehrenamt

[www.freiwilligenagentur-in.de](http://www.freiwilligenagentur-in.de)

Verlagsveröffentlichung

### Danke für Ihr Engagement!

Der „Engagement Atlas 2009“ hat, erstmals überhaupt, in einer breit angelegten Studie das ehrenamtliche Engagement der Bundesbürger erfasst – mit beeindruckenden Ergebnissen. Demnach sind in Bayern über 38 Prozent der Bürger ehrenamtlich aktiv. Umgerechnet auf die Bevölkerung Ingolstadts hieße dies, dass sich mehr als 45.000 Menschen in unserer Stadt ehrenamtlich betätigen.

In Sportvereinen, der Jugendarbeit, Umwelt- oder Sozialverbänden, in Kirchen, bei der Feuerwehr oder vielen anderen Organisationen.

Unsere Gesellschaft wäre nicht denkbar ohne dieses bürgerschaftliche Engagement – es belebt und trägt ganz entscheidend zur Qualität unseres Lebens bei.

Verantwortung zu übernehmen, Leistung zu erbringen, das hebt Ehrenamtliche in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft heraus und macht sie zu Vorbildern. Einzelne dieser Vorbilder stellt die Freiwilligen Agentur auf dieser Seite vor – exemplarisch für viele andere.

An dieser Stelle darf ich Ihnen allen den Dank der Stadt Ingolstadt für Ihre Arbeit aussprechen, ich möchte dies auch ganz persönlich tun. Gleichzeitig darf ich andere ermuntern und bitten, für sich ein ehrenamtliches Engagement zu überlegen.

Die Freiwilligen Agentur ist hierbei ein kompetenter Vermittler zwischen Ehrenamtlichen und Vereinen oder Institutionen. Sie sorgt dafür, dass jeder Ehren-

amtliche das optimal zu ihm passende Projekt findet. Ihrer Arbeit wünsche ich auch für die Zukunft ein gutes Gelingen!

Ihr  
Dr. Alfred Lehmann  
Oberbürgermeister



*A. Lehmann*

#### „Man merkt, dass man gebraucht wird“

Projekt: Evangelische Aussiedlerarbeit



Ulrike Pöschmann geht in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit auf.

Ulrike Pöschmann wollte nicht länger zuhause rumsitzen, sondern auch nach der Pensionierung etwas sinnvolles anpacken. Die Ingolstädterin war schon früher im Büro tätig und hat mit Hilfe der Freiwilligen Agentur die passende ehrenamtliche Tätigkeit gefunden: Jetzt engagiert sie sich für die Belange der Evangelischen Aussiedlerarbeit.

Und das ist mehr als sinnvoll: Damit unterstützt sie Aussiedler auf ihrem Weg zur Eingliederung in Kirchengemeinden und in die Gesellschaft. Sie hilft, die einheimische und ausländische Bevölkerung über die Geschichte der Aussiedler und über deren Kultur aufzuklären. „Man merkt, dass man gebraucht wird“, sagt Pöschmann und freut sich, Teil der Mannschaft in der Permoserstraße zu sein. „Ich bin ein kontaktfreudiger Mensch“, sagt sie und weiter: „Jetzt nutze ich

meine Zeit wieder viel sinnvoller.“ Melden Sie sich bei der Freiwilligen Agentur, wenn Sie Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit haben.

#### „Ich habe auch profitiert!“

Projekt: Jobpaten

„Ich habe es nie bereut.“ Ohne zu wissen, was auf ihn zukommen würde, hat sich Günther Wagner auf das Projekt „Jobpaten“ eingelassen. Und nun ist der Erfolg so gut wie besiegelt, die Mission fast schon erfüllt. Der Schüler, den Wagner während der vergangenen zwei Jahre betreute, hat seinen Ausbildungsplatz praktisch schon in der Tasche. Die Jobpaten unterstützen Schüler von Ingolstädter Mittelschulen bei dem oft schwierigen Übergang ins Berufsleben. Aber Wagner weiß, wie wichtig diese kritische Phase im Leben der jungen Menschen ist. „Die Wahl des richtigen Berufs ist eminent wichtig“, sagt er. Also hat er „seinem Schüler“ bei regelmäßigen Treffen in schulischen und privaten Belangen unterstützt und ihm den Rücken gestärkt.

Und das jenseits von Leistungsdruck. „Ich habe auch davon profitiert“, erzählt der ehemalige Leiter der Agentur für Arbeit in Eichstätt. Jetzt sehe er manche Dinge mehr durch die Brille der jungen Leute, und das hilft auch für den Umgang mit der eigenen Familie zu Hause.

Melden Sie sich bei der Freiwilligen Agentur, wenn Sie Jobpate werden möchten.



Nicola Goldschadt und Günther Wagner vom Projekt Jobpaten.

#### Impressum:

Veronika Peters, 1. Vorsitzende Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V.

Christian Lösel, 2. Vorsitzender

Günther Menig, Geschäftsführer der Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V.

Tel: 0841-9516755 · E-Mail: [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de)

[www.freiwilligenagentur-in.de](http://www.freiwilligenagentur-in.de)

Amtsgericht Ingolstadt VR 1255



#### „Schön, dass Sie da sind!“

Projekt: Patientenaufnahme

Sie gehören zu den ältesten Ehrenamtlichen der Freiwilligen Agentur: Gerda Büchl hat vor neun Jahren angefangen, Patienten bei der Ankunft im Klinikum zu unterstützen. Häufig kommen die Patienten, die operiert werden müssen, von weiter her, oder sie haben Angst, sind alt und kennen sich nicht aus.



Gerda Büchl (links) und Elisabeth Besl sind immer montags im Klinikum.

Manche sind einfach überfordert von der Gesamtsituation. Und da kommen Büchl und Elisabeth Besl gerne zu Hilfe: Die beiden Damen kümmern sich ehrenamtlich um die Neuankommlinge, helfen bei den Formalitäten und weisen den Weg durch das große Klinikumsgebäude. Viele Patienten geleiten die beiden Damen so auf ihrem Weg. Dabei kommt jede Menge zurück. Immer wieder bekommen Büchl und Besl Sätze wie diese

zu hören: „Es ist so schön, dass Sie da sind“, oder: „Jetzt bin ich viel ruhiger als am Anfang.“ Die Damen bleiben dabei und kommen jeden Montag ins Klinikum. Dabei könnten Sie Unterstützung gut gebrauchen.

Melden Sie sich bei der Freiwilligen Agentur, wenn Sie Patienten bei der Aufnahme im Klinikum Ingolstadt helfen möchten.

#### „Engagement nach außen tragen!“

Projekt: Brückenbauer

Professor Jean-Pol Martin (links im Bild) ist von seiner Sache überzeugt: Er ist einer der Ehrenamtlichen der „Brückenbauer“. Bei dem Projekt geht es im wahrsten Sinne des Wortes darum, Brücken zu bauen: zwischen verschiedenen Vereinen von Migranten und zwischen Migranten und der übrigen Gesellschaft. „Ich freue mich, zu helfen, das Engagement der Vereine nach außen zu tragen“, sagt Martin.

Die Brückenbauer wollen durch ihren Internetauftritt (<http://brueckenbauer-in.de>) die Arbeit der Vereine bekannter machen und dem ehrenamtlichen Engagement von Migranten ein besseres Image geben. Außerdem organisieren sie Ausstellungen und machen Medienarbeit. Die zahlreichen Aktivitäten sollen einen lebendigen Austausch ermöglichen. Zuerst sammeln die Brücken-

bauer dafür Informationen. Sie besuchen ganze 60 Vereine und führen Interviews. Auf der Basis dieses Wissens können die Vereine leichter miteinander kommunizieren und sich bei ihrem Engagement für die Integration gegenseitig unterstützen.

Mehr Infos unter [www.brueckenbauer-in.de](http://www.brueckenbauer-in.de)



Die Brückenbauer helfen bei der Kommunikation untereinander. Links im Bild Professor Jean-Pol Martin.